

Mit Frühstücks-Energie in den Tag: Gerichts- und Breddeschule beteiligen sich am Projekt „brotZeit“

Studien zufolge kommt jedes fünfte Kind in Deutschland morgens ohne Frühstück zur Schule – mit gravierenden Nachteilen für ihre Konzentration und ihre schulischen Leistungen. Genau hier setzt das von Uschi Glas ins Leben gerufene Projekt „brotZeit“ an, bei dem Grundschulkinder vor Unterrichtsbeginn an einem kostenlosen Frühstück teilnehmen können. Seit 2020 fördert die Landesregierung NRW das Projekt an ausgewählten Grund- und Förderschulen in herausfordernden Lagen (Stufen 6 bis 9 gemäß Sozialindex).

Stadt unterstützte Realisierung

Nachdem das NRW-Schulministerium beim städtischen Amt für Jugendhilfe und Schule gefragt hatte, ob in Witten Interesse an einer Beteiligung an dem Projekt bestünde, nahm die Schulverwaltung umgehend Kontakt zur Gerichts- und Breddeschule auf. Auch dort war man sofort begeistert von der Idee. Bei der weiteren Realisierung bis zum Start wurden die Schulen dann – nicht zuletzt auch vom städtischen Gebäudemanagement – tatkräftig unterstützt.

Hoher Besuch beim Frühstück

Die Gerichtsschule beteiligt sich seit dem 14. Oktober 2024 und die Breddeschule seit dem 12. Dezember 2024 an der „brotZeit“. Am Mittwoch, 21. Mai, hatten die Frühstücks-Kinder in der Gerichtsschule um halb acht Besuch von Bürgermeister Lars König. Gemeinsam mit der Leiterin des Amtes für Jugendhilfe und Schule, Corinna Lenhardt, der Leiterin der Abteilung Schule und OGS-Ausbau, Heidrun Hitz, und der Sachgebietsleiterin Schulbau/OGS-Ausbau, Ilka Biegota, ließen sie sich von „brotZeit“-Projektleiterin Vera Eckardt, Schulleiterin Nicole Olschewski, und zwei ehrenamtlichen Unterstützerinnen von den vielen Vorteilen dieses Projekts überzeugen. Das stärkste Argument waren aber die glücklich mampfenden Kinder.

Alle, die möchten, können an dem Frühstück teilnehmen

„An dem kostenlosen Frühstück können alle Kinder, die möchten, teilnehmen. Es gibt keine Anmeldung und keine Abfrage. Alle sind willkommen“, betont Schulleiterin Nicole Olschewski. „Das Frühstück findet an jedem Schultag statt.“ Möglich machen das eine Förderung durch das Land NRW, kostenlos gelieferte Lebensmittel und nicht zuletzt die

ehrenamtliche Unterstützung durch Seniorinnen und Senioren, die die Zubereitung und Ausgabe des Frühstücks übernehmen. Denn auch das ist ein wichtiger Aspekt des Projektes: Es ist generationsübergreifend.

Im Vorfeld galt es zunächst, geeignete Räume zu finden. „Da eine multifunktionale Nutzung von Räumen zugelassen ist, konnten nach Ortsterminen mit den Schulleitungen und dem Amt für Gebäudemanagement in beiden Schulen Räume gefunden werden, die nach dem Frühstück auch für Unterricht oder Betreuung genutzt werden können“, so die Sachgebietsleiterin Schule und OGS-Ausbau, Ilka Biegota.

Die Kinder sind konzentrierter und haben mehr Energie

Inzwischen nehmen an der Gerichts- und an der Breddeschule jeweils täglich zwischen 40 und 50 Kinder an dem Frühstück teil. „Schon nach kurzer Zeit wurden die positiven Auswirkungen deutlich, die ein gesundes Frühstück auf die Kinder hat: Die Kinder sind konzentrierter, klagen seltener über Kopf- und Bauchschmerzen, zeigen mehr Energie und sind besser gelaunt“, sagt Olschewski. „Sie finden es schön, mit den anderen Kindern zu frühstücken, es schmeckt ihnen gut und es muntert sie auf, wenn sie dort hingehen. Insgesamt gibt es nur positive Rückmeldungen von Lehrkräften, Kindern und Frühstückshelfern.“

Gäste beeindruckt von den Erfolgen des Projekts

Die Gäste zeigten sich tief beeindruckt von den Erfolgen des Projekts und dem Engagement der Beteiligten: „Es ist toll, zu sehen, wie liebevoll das Frühstücksbuffet vorbereitet ist und mit welcher Freude die Kinder daran teilnehmen. Und wenn das Frühstück dann noch die Motivation und das Lernvermögen der Kinder fördert und es sich langfristig sogar positiv auf das Sozialverhalten und damit auf das Miteinander in der Schule auswirkt, ist das Projekt nicht hoch genug wertzuschätzen“, so das Resümee des Bürgermeisters, dem sich alle Beteiligten und Gäste an diesem Morgen nur anschließen konnten.

Der Erfolg macht das Projekt auch für andere Wittener Schulen interessant. So haben bereits weitere Grundschulen ihr Interesse an einer zukünftigen Teilnahme bekundet.

(hl)